

### 39. Mahnwache am 16. September 2019

diesmal adoptiert vom Asylkreis Kranichstein

Der Asylkreis Kranichstein sponsort die Mahnwache zum zweiten Mal in diesem Jahr. Alles wartet auf das Lasten-Fahrrad, das die nötigen Unterlagen mitbringt und als Tisch dienen soll. Der wird gebraucht, um die Plakate für die Aktion „Gesicht zeigen“ zu malen. Denn die Kranichsteiner belassen es nicht bei einer Mahnwachen-Präsentation, sondern fügen dem immer auch noch eine Aktion an: Gesicht zeigen gegen Rassismus beinhaltet eine persönliche Aussage, die mit der Person fotografisch festgehalten und auf die Netzseite von KOKAS gestellt wird. Über diese Aktion kommen die Aktiven deutlich besser mit Passanten ins Gespräch. Dabei geht um die Vervollständigung des Satzes „Ich bin gegen Rassismus, weil...“.

...es keine Rassen gibt, menschliche Rassen. So einfach ist das. Spontan hat sich noch eine Menschenrechtlerin mit ihrem Sandwich zu uns gesellt.



Wir verspäten uns ein wenig und so sind die Kurden vor uns da, haben Das Anti-Rassismus-Poster der Kranichsteiner setzt einen bunten und lebendigen Akzent und ist

nach März so zum zweiten Mal im Einsatz. Das nennt man wohl nachhaltig.

Gespräch wird, wie immer, groß geschrieben.



### 38. Mahnwache am 19. August 2019

diesmal adoptiert vom Asylkreis der Ev. Matthäusgemeinde in der Heimstättensiedlung DA

Es ist entlastend, auch mal zu spät kommen zu können, weil nichts (kein Transparent, kein Handzettel) von mir abhängt.



Es sind nur ein paar Minuten, und es ist schon alles, die Banner und Auslagen, „entfaltet“.

Die Matthäus-Frauen haben außerdem noch lami-nierte Umhäng-Poster mit-gebracht, alles the-matisiert die Dramen um die Seenotrettung im Mittelmeer. Hundert Handzettel dazu sind schnell verteilt. Auch das Format Mahnwache wird zum Ort der mobi-len Beratung. Diesmal haben drei Kosovaren Fragen. Doro nimmt sich ihrer an.



Andere machen Kolleginnen-Austausch und -Beratung. So vergeht auch diese Stunde geschwind und beschwingt, denn am anderen Ende des Luisen-platzes ist ebenfalls was los, mit munterer Musik, die zum Mitschwingen einlädt. Und wenn ich dabei noch Handzettel anbiete, erhält das Wort vom „Antanzen“ mal eine ganz andere Wendung.

„Angetanzt“ sind außerdem noch Einzelpersonen aus Kranichstein, Pfungstadt, Seeheim, Roßdorf, und vom Koordinationskreis Asyl. Wir können uns schon auf die September-Wache freuen: Der Asylkreis Kranichstein fand das im März so unterhaltsam, daß sie die anstehende Wache wieder übernommen haben. Im Oktober unterstützt die franziskanische Gemeinschaft die Mahnwache, für danach sind die wetterfesten, harten Kerls gefragt: Die kalte Jahreszeit ist noch offen.

